

DIE HÜTER DER GENÜSSE.

Der Duft der grossen weiten Welt umweht das schmu-cke Geschäft im Zürcher Niederdorf und verführt so manchen Passanten, einzu-treten und beispielsweise vom vielfarbigen Sortiment an Trockenfrüchten zu ver-langen. Seit 1864 liegt das Glück einer begeisterten Stammkundschaft, die bis nach Indien reicht, in den Händen der Familie Schwar-zenbach und ihres neun-köpfigen Stabs.



Die Zeit steht still im Kolonialwarenladen mit der langen Theke, nachdem sich die Tür fast lautlos wieder ge-schlossen hat. Ein ganzes Bouquet von Aromen schmei-chelt der Nase, und man beginnt mit den Augen zu for-schen, welche der vielen, vielen Delikatessen wohl verantwortlich ist für das plötzlich gesteigerte Appetit-Empfinden. Hat man Zeit und beginnt man das Gespräch mit einer der kompetenten Verkäuferinnen, wird man nicht nur bedient, sondern eingeweiht in die Geschichte der Köstlichkeit, die man gerade begehrt.

Eine nie ermüdende Entdeckerlust.

Heini Schwarzenbach und seine Mitarbeiterinnen haben vor einigen Wochen wieder zusammen eine Neuheit degustiert und diskutiert, denn ohne gemeinsamen Kon-sens wird nichts ins Sortiment aufgenommen. «Getrock-nete Beeren waren das Thema: Sonnengereifte Brom-

beeren, Erdbeeren, Himbeeren schmecken auch als Trockenfrüchte richtig gut», erinnert sich Herr Schwar-zenbach, der das Hauptgeschäft und das neu entstande-ne Teecafé nebenan gemeinsam mit seiner Schwester in der fünften Generation führt. Aus der Einsicht, dass man nichts verkaufen kann, was man nicht selber gut findet, sind die Degustationen sehr wichtig. Man stelle sich vor: bei einer Auslage mit 30 Trockenfrüchten eine Empfeh-lung an einen Kunden abgeben zu müssen. «Wir tasten uns im Gespräch heran, und wenn jemand gerne sauren Geschmack hat, findet sich das Richtige schon oder wir stellen eine Mischung zusammen.» So erklärt sich auch die grosse Auswahl an Aprikosen von ganz sauer bis zuckersüss. Oder die tunesischen Datteln ohne Steine, für die sich in letzter Zeit Sportler interessieren. «Wir sind in einem steten Abgleich mit den Wünschen unserer Kun-den unterwegs.»